



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 16. September.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Seilermeister und Materialwaarenhändler Friedrich Wilhelm August Finke zu Schaffstädt gehörige, in der Marktgasse zu Schaffstädt gelegene Wohnhaus nebst Hof, Stall und Scheune, namentlich mit dem dazu ausgewiesenen Planstück Nr. 2907, der Karte von 156 Ruthen Fol. 151. des Hypothekensuchs, abgeschätzt auf 1724 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am 21. December d. J., von früh 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger: die Erben des Seilermeisters Johann Friedrich Finke sen. und dessen Ehefrau Dorothee Karoline geb. Reichmuth werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Lauchstädt, den 4. September 1868.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Sturm, Ernestine geborene Ziegler zu Schaffstädt, jetzt deren Erben gehörige Planstück in Schaffstädt Flur Nr. 52. der Karte von 152 Ruth. Feld,

abgeschätzt auf 150 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am 1. October d. J., von Nachmittags 2 bis 5 Uhr, an Rathhausstelle zu Schaffstädt freiwillig subhastirt werden.

Lauchstädt, den 10. September 1868.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Auction.

Auf

den 17. September c., Vormittags 10 Uhr,

sollen in der Stange'schen Fabrik zu Rattmannsdorf

- 1) 3 eiserne Desfillirblasen,
- 2) 3 Kühlschiffe mit Pleistangen,
- 3) 3 Stück hydraulische Pressen nebst Pumpentasten,
- 4) 1 Dampfkessel mit Armatur

öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Lauchstädt, den 9. September 1868.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Pferde-Verkauf.

Eine Anzahl austrangirter Königl. Dienstpferde des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 sollen **Sonnabend den 19. September c., von Morgens 10 Uhr ab**, auf dem Kloster zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Cant. Quart. Arnstadt, den 4. September 1868.

Das Commando des Thüring. Hus. Reg. Nr. 12.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 16. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, soll in der Behausung der verw. Frau Bauinspector Markendorf auf hiesigem Dom Nr. 237. ein hellpol. Schreibsecretair, ein großer Schreibtisch, 1 dergl. Messisch mit Apparaten für Feldmesser, ein Grundriß über das Dorf Wegwitz, 1 gr. Spiegel, 4 Bettstellen, 6 div. Stühle, 3 Wäschkästen, 3 Bettkasten, 1 Partie Weinflaschen u. dergl. m. meistbietend gegen **Baarzahlung** versteigert werden.

Merseburg, den 7. September 1868.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Bretter-Auction in Merseburg. Sonnabend den 19. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen am Babepflege auf der hies. Mühlwiese 5 bis 6 Schock Schw. Bretter in einzelnen Partien und eine ganz gute große Wachtbude mit Theer-Dächern, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Merseburg, den 12. September 1868.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Holz-Auction.

Mittwoch den 16. September, Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem sogenannten Eichelsee bei der Tragarther Luppenbrücke mehrere Haufen Stangenholz, Eichen-Knüttel-, Scheit- und Stockholz in Klaftern, sowie Spänehausen, eine Partie eichene Schwarten, Pfosten und Säumlänge, welche sich zu Stacktsäulen eignen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

August Franke jun. in Merseburg.

Auction.

Sonnabend den 19. d. M., von Nachmittags 3 Uhr an, sollen circa 1 1/2 Morgen zweijährige Korbweiden, der Gemeinde Kößchen gehörig, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Kößchen, den 14. September 1868.

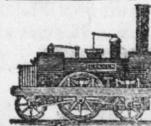
Der Ortsvorstand.

Ein Wagen mit breiter Spur, welcher vor einigen Jahren neu gebaut und wenig gebraucht ist, soll spottbillig wegen Mangel an Raum sofort verkauft werden durch **Faust-Zell**, Nr. 846. an hiesiger Königsmühle.

Eine fast ganz neue Wendeltreppe von Gußeisen 12 Fuß hoch mit 20 Stufen ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Beigeordnete **Karlstein**. Merseburg, den 14. September 1868.



Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf
Preußergasse Nr. 70.



Thüringische Eisenbahn.

Im directen Güterverkehr mit Stationen der Hessischen Nordbahn tritt vom 10. d. M. ab ein ermäßigter Tarif für geschliffene und ungeschliffene Steinplatten, sowie für rohe und rohbearbeitete Werk- und Pflastersteine in Kraft. Exemplare dieses Tarifes werden auf Verlangen von unseren Gütere Expeditionen unentgeltlich abgegeben. Erfurt, den 9. September 1868.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Das herrschaftliche Logis, welches der Regierungsrath Freiherr von Malinckrodt bewohnt, ist zu vermietthen und zum 1. November oder Neujahr zu beziehen
Burgstrasse 294.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermietthen **gr. Rittergasse Nr. 174.**

einen
entliche
nungen
ist der
deutige
Maß-
Durch
erer Re-
schlichen
erichte-
nd der
einung
ründet,
a fran-
neu er-
weitere
ngender
itt der
ebenfo
tall die

W. in
Stadt-
nd der
en der
ne De-
Najestät
ng der
Rechts-
n, daß
schlichen
ngender
Corr.)



Die Eisen-, Kupfer- & Messingwaaren-Handlung

von

Gebr. Wiegand, Merseburg,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von geschmiedeten und gewalnten **Wagenreifen, Wagenachsen** in allen Größen und Schwere, allen Sorten **Stahl & Zink, Eisenblech** in allen Dimensionen, sowie auch allen Sorten **Koch-, Heiz-, Füll- & Bratöfen, Heerdplatten mit Ringen, Ofenblasen, Küchenausgüsse, Dachfenster, Essenschieber, Roste, Ofenrohre etc.**

Ferner alle Sorten **Schaufeln, Spaten, Ketten, Feilen, Mistgabeln und Haken, Schneidklappen, Schraubenmuttern etc.** sowie alle Sorten **Kupfer- & Messingwaaren** zu billigen Preisen.

Ebenso haben wir eine große Auswahl fein gearbeiteter töpferner **Ofenaufsätze** und fein glasierter **Ofenkacheln** auf Lager, welche wir unsern geehrten Kunden wie immer zum **Selbstkostenpreise** erlassen.

Gebr. Wiegand.

Leipziger Michaelis-Messe 1868.

Weinhandlung & Schoppenstube

von **Aug. Simmer** in Leipzig, Petersstr. Nr. 35., 3 Rosen, macht die geehrten Messbesucher auf seine direct vom Winger bezogenen

rothen Bordeaux-, weissen Rhein-, Pfälzer- & Moselweine

aufmerksam. Durch ermäßigte Frachten und die bedeutend herabgesetzte Steuer kann ich sowohl **Bordeaux** wie **Rheinweine** schon zu den niedrigen Preisen von 8, 10, 12, 15 Ngr. zc. per Flasche verkaufen, per Schoppen oder $\frac{1}{4}$ Flasche also 4, 5, 6, 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. zc.

Da es in heutiger Jahreszeit fast nur junge Vire giebt, so glaube ich ganz besonders auf meine kleinen aber ganz reinen **Bordeaux-Weine** aufmerksam machen zu müssen.

Bei Versandt nach auswärtig Proben gern gratis zu Diensten.

Wie Sie aus nachstehender Copie eines an mich gerichteten Briefes ersehen, habe ich von sieben bedeutenden Weinzüchtern in der Gegend von **Bordeaux**, mit denen ich durch dortige Anverwandte in Verbindung kam, den **Alleinverkauf** ihrer selbstgezogenen **Weine für Deutschland** übernommen. Ich verkaufe davon sowohl ab **Bordeaux**, wie auch von meinem hiesigen versicherten und unversteuerten Lager. **Proben** werden in meinem bedeutend erweiterten Lokal, **Petersstraße Nr. 35.**, gegeben, wofür ich auch in einzelnen Flaschen zu **Engrospreisen** abgebe. Die Preise sind fest und so **billig** gestellt, daß ich ausnahmslos **per Casse** verkaufe. Ich hoffe, daß die angenehmen, milden und gesunden **Bordeaux-Weine** zu so billigen Preisen sich unter allen Classen des Publikums bald den verdienten Eingang verschaffen.

Proben auch nach auswärtig zu Diensten.

August Simmer in Leipzig,
Petersstr. Nr. 35., 3 Rosen.

Monsieur Aug. Simmer, négociant,

à Leipzig.

A la sollicitation de vos amis et de vos parents, nous nous sommes décidés à vous confier la vente de tous les vins que nous récoltons dans les vignobles de la Gironde, et ce, sans intermédiaire aucun, afin que nos produits ne soient grevés d'aucuns frais, ce qui vous permettra de pouvoir les livrer à la consommation à des prix excessivement réduits et qui déferont toute concurrence. Mais dans l'intérêt de la réputation de nos vignobles, en consentant à vous adresser toutes nos récoltes, nous y mettons cette condition, expresse, que vous vous attacherez un tonnelier de notre pays, de notre choix, qui aura pour mission de soigner nos vins chez vous et de veiller à ce qu'il n'y soit fait aucune altération de manière à ce que le consommateur puisse prendre nos produits, chez vous, avec la même confiance que si nous leur en faisons l'envoi à eux-mêmes, et, en remplissant, cette dernière condition, nous vous autorisons à faire publier nos conventions avec vous. Nous espérons que le public comprendra l'avantage immense qu'il aura en s'adressant à vous, et de votre côté vous pouvez être convaincu que par les bas prix que nous vous cotons nos produits, vous n'aurez à redouter aucune concurrence.

Nous avons l'honneur, Monsieur, de vous saluer avec considération.

Bordeaux, le 30. janvier 1868.

F. Maclou, propriétaire à Bigadan (Médoc). **B. Puler**, propriétaire à St. Emilion. **E. Rigou**, propriétaire à Trousac. **B. Lesser**, propriétaire à Pouillac. **M. Ridier**, propriétaire à Macon. **J. Grauchamp**, propriétaire à Verteuil. **A. Boudou aîné**, propriétaire à St. Julien.

Leipzig,

Hotel Stadt London.

Nachdem der **Neubau** obigen Hotels beendet und in allen Ansprüchen der Neuzeit ausgestattet ist, habe ich solches heute wieder **eröffnet** und bitte um gütige Beachtung.

Leipzig, den 1. September 1868.

Albert Neumeyer.

Den 17., 18. und 19. d. M. bleibt mein Geschäft geschlossen.

Brüg.

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. September C. bleibt mein Geschäft geschlossen.

J. Schönlicht.

Das Magazin fertiger Herren- und Damen-Garderobe von Philipp Gaab sen.

empfehlte zur Herbstsaison sein vollständig neu angefertigtes Lager in allen Neuheiten der Stoffe und Farben. Für Herren elegante Ueberzieher, Havelocks, Leib-, Tuch- und Stoffröcke, Beinkleider, Westen, Schlafröcke u. s. w. Für Damen: eine reichhaltige Auswahl in Mänteln, Paletots, Mäthern, Beduinen, Jaquets, Plüschkragen und Jacken in allen jetzt vorkommenden Modifarben und den neuesten Façons, desgl. empfehle ich mein wohl assortirtes Tuch- und Stofflager zur gütigen Beachtung.

Philipp Gaab sen.

Eine ausmöblirte Stube ist an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten **Tiefe Keller 296.**

Ein großes Familienlogis ist von jetzt ab zu vermieten und Neujahr zu beziehen.

Auch ist ein kleines Parterrelogis an stille Miether zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Dom-Brauhausgasse 234.**

Ein kleines Stübchen von 10 bis 12 Tblr. wird für eine einzelne anständige Frau gesucht **Neumarkt 872.**

 Gut gepolsterte Sophas von 12 Tblr. an, sowie Sopha-Gestelle von 4 1/2 Tblr. an, stets vorrätzig bei

Otto Bernhardt, Tapezireur, Preußergasse 54.

Weisse Bohnen, Linsen, Kümmel, Dötter, Sommerrüben kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen **Gustav Elbe.**

Lebensversicherungsbank f. Deutschland in Gotha.
 Versicherungsbestand am 1. Septbr. 1868 59,269,600 Tblr.
 Effectiver Fonds am 1. Septbr. 1868 15,100,000
 Jahreseinnahme pr. 1867 2,608,095
 Dividende der Versicherten im Jahre 1868 36 Proz.
 1869 39 Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberüberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten. Versicherungen werden vermittelt durch

Otto Beckolt in Merseburg.

Commissionair **H. Böpfel** in Lützen.

Fr. Wendrich in Schkeuditz.

Ferd. Seyland in Weißenfels.

Lebensversicherungs-Anstalt

der

Bayer. Hypotheken & Wechsel-Bank in München, garantirt mit einem baar eingezahlten Capital von 17 Millionen Gulden und dem Bankreservefonds von 1 1/2 Millionen Gulden, empfiehlt sich zum Abschluß von Lebens- und Leibrenten-Versicherungen gegen feste billige Prämien.

Prospecte, Formulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei Unterzeichnetem entgegenzunehmen.

F. G. Bürkner, Agent.

Bekanntmachung.

Die Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München,

concessionirt 1836,

versichert alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände zu angemessenen billigen und festen Prämien gegen Feuergefahr.

Versicherungs-Capital Ende 1867 481,445,046 Fl. -- Kr.
 Garantiemittel der Anstalt:

- 1) vollständig eingezahltes Grundcapital 3,000,000 " -- "
- 2) Reservefonds 100,000 " -- "
- 3) Prämienreserve 290,143 " 11 "

Als Agent empfiehlt sich

F. G. Bürkner, Vorwerk 424.

Für Geschlechtsleidende!

Lebenspillen (auch Elixir) gegen geschwächte Mannbarkeit. 2 Thaler. 1/2 Dosis 1 Tblr. Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Bleichsucht, weißen Fluß heilt rasch und sicher

Dr. A. Lohrengel in Leipzig.

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettmäßen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer,** in **Kappel** bei **St. Gallen** (Schweiz).

Zur gütigen Beachtung.

Jungen Damen in Merseburg und Umgegend wird Gelegenheit geboten, Maachnehmen und Zuschneiden in 4 bis 6 Wochen bei täglich 4-6 Stunden Unterricht vom 22. September gründlich zu erlernen. Auch können Damen, welche schon Schneidern gelernt und nicht fest im Zuschneiden sind, selbiges in kurzer Zeit erlernen.

Gefällige Anmeldungen nimmt **Fr. G. Lotz** entgegen.

Johanne Buschmann aus Leipzig.

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.

Der berühmte **Bruch-Balsam**, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen Tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, fann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 2 Tblr. bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.

J. J. Kr. Eisenhut in **Gais**, bei **St. Gallen** (Schweiz).

Tanzunterricht betreffend.

Den geehrten Herrschaften und hochverehrten Publikum von Merseburg zeige ich hiermit ergebenst an, daß Anfang October mein erster Tanzunterricht für Erwachsene sowohl wie für Kinder beginnt. Das Unterrichtslocal werde ich noch näher bestimmen. Mein Bestreben wird sein, meinen Schülern eine gewandte, kräftige und anmuthige Haltung des Körpers anzueignen, sowie auch sie über **Convenienzregeln** zu belehren, damit sie sich in jeder Gesellschaft mit Geschicklichkeit bewegen können. Gefällige Anmeldungen bitte ich bei der **Frau Moës**, Oberbreitstraße 464, zu machen.

A. Wipplinger, Tanzlehrer in Halle.

Sieben in 15. Auflage vollständig erschienen:

= Methode Coussaint-Langenscheidt. =

(Bestes Hilfsmittel für den Selbstunterricht im Franz. oder Engl.)

Zu beziehen durch alle Buch- oder von

G. Langenscheidts Verlagsb. in Berlin, Halleschestr. 17.

Gehör! Der königl. preuß. Siabsarzt **Dr. Stark** in **Berlin**, Schlesien, an die **Apothek** in **Neu-Gersdorf**, Sachsen: „Em. W. erlaube mir über Ihr wirkliches vortreffliches **Dhröl** zu berichten. In vielen Fällen, wo ich es angewendet, besonders nach rheum. Leiden, bei nach Nervenfieber und Scharlach zurückgebliebener Schwerhörigkeit, Sausen u. habe in mehreren Fällen theils radicale Heilungen auch bei Kindern, stets aber wesentliche Besserung beobachtet.“ (folgt Bestellung.) Ueber 200 Dankreiben von Geheilten bei jeder Flasche. 1/4 Fl. 20 Sgr., 1/2 10 Sgr.

Depot in Merseburg bei

Gust. Elbe.

Ohne Medizin

wird durch ein einfaches naturgemäßes Heilverfahren allen denen schnelle und sichere Hilfe gewährt, die in Folge zu frühen oder zu häufigen Geschlechtsgenusses oder durch unnatürliche Abschwächung (Onanie) gelitten. — Franco-Briefe mit Angabe des Alters und dem Auftreten des Leidens: Herzklopfen, Beängstigung, unruhiger Schlaf, Schwäche, Hagerkeit, Kurzsichtigkeit, Schmerzen im Hinterkopf, dem Rückgrat, Pollutionen u. werden erbeten sub **D. v. K. poste restante Liegnitz.** Das honorar ist gering. Strengste Discretion Ehrensache.

Sehr große und fette Kieler **Speckbücklinge** empfiehlt **Gottfried Hädrich** an der Stadtkirche.

Zum Brunnenfest in Dürrenberg.

Da ich für dieses Jahr die Restauration zum Sool-Affen nicht auf dem Brunnenfestplatz, sondern in meinem Hause Gasthof zur Eisenbahnbrücke habe, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum hierauf ergebenst aufmerksam zu machen.

Sonntag und **Montag** **Tanzmusik**,

wozu freundlichst einladet

Dürrenberg.

G. Bauer.

Funkenburg.

Mittwoch den 16. d. M., Abends 7 Uhr Abonnements-Concert.
Bei fählem und ungünstigen Wetter findet das Concert im Saale
statt. **Ludwig Buchheister.**

Sonntag den 20. d. M.

Brunnenfest in Dürrenberg,

wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
Es ladet ergebenst ein **A. Deckert.**
Reuschberg, den 12. September 1868.

Einen Lehrling sucht **sofort** oder zu Ostern
Vottig, Klempnermeister.

**Für mein Manufaktur-Geschäft suche ich einen
Lehrling mit guten Schulkenntnissen.**
Raumburg a/S. **Max Möller,**
vormals **C. A. Steinhäuser.**

Die Thüringer Kunstoffärberei in Königsee,

ausschließlich zum Auffärben und Wiederherstellen **feiner** Damen-
garderobe zc. eingerichtet und für solche auf **mehreren** Ausstellungen,
in Chemnitz mit dem **I. Preise**,
prämiert, sucht für hiesigen Platz eine Agentur zu erwerben. Es
wollen sich nur solche Personen melden, die sich entweder der Be-
kannschaft hoher Herrschaften und des **feinern** Publikums erfreuen
oder deren Geschäfte von demselben viel besucht werden.
Offerten mit Angabe von Referenzen unter **Chiffre H. M.** bis
in 3 Wochen franco direct.

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu
weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nötig sind, werden
Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. — Reflectanten
belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. Nr. 20.** an
die Exped. d. Bl. franco einzufenden.

Am Sonnabend den 17. September ist auf dem Wege vom
Dom nach dem Bahnhof längs des Schulwegs eine runde silberne
Broche verloren gegangen. Man bittet, dieselbe **Dom 244.**
gegen gute Belohnung gefälligst abzugeben.

Vor einiger Zeit ist ein Regenschirm mit Fischbeingestelle und
baumwollenen Ueberzuge vor dem Deconom Schwickerischen Hause
stehen geblieben. Der Finder desselben wird gebeten, ihn gegen an-
gemessene Belohnung **Brauhausgasse Nr. 233.** gefälligst ab-
zugeben.

Bis Neujahr wird ein **Kindermädchen** zum sofortigen Dienst-
antritt gesucht vom **Req. Rath Meß, Oberaltenburg 841.**

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Tischler und Tapezireur Sonnenschein eine Tochter;
dem Bürg. und Seilermeister. Niemann ein Sohn; dem Handarb. Franke ein Sohn;
dem Bürg. und Bäckermeister. Schubarth eine Tochter; dem Schuhmachermeister. W.
E. Brehme eine Tochter; eine angetraute. Tochter. — Getrauet: der Maurer A.
E. Wengler mit Frau A. E. verw. Siegmann geb. Kröber. — Gestorben: die
Gehfrau des Schneidermeisters. Schleichpate, 36 J. 9 M. alt, an Kimbettefieber; die
nachgel. Wittwe des Handarb. Kreisshmann, 69 J. alt, an Altersschwäche; die
jüngste Tochter des Schneidermeisters. Heinde, 1 J. 5 M. 3 L. alt, an Verzehmung;
die neugeb. Tochter des Handarb. Gutmann, 7 L. alt, an Schwäche.

Donnerstag Nachmittag 5 Uhr, Gottesackerkirche. Herr Pastor
Heineken.

Neumarkt. Gestorben: die hinterl. Ehefrau des Handarb. Engelhardt,
70 J. alt, am Schlagfluß.

Aktenburg. Geboren: dem herrschaftl. Diener Hindemitt ein Sohn; dem
Schneider Bauersfeld ein Sohn (todtgeb.); dem Schuhmacher Zelle ein Sohn.
— Getrauet: der Bürg., Kauf- und Handelslehrer Elbe mit Jgfr. M. Th.
Pohle. — Gestorben: der jüngste Sohn des Schuhmachermeisters. Grahnweis, 2 W.
4 L. alt, an Krämpfen.

Katholische Gemeinde. Getrauet: der Feldmesser zu Könnigsee L. A.
Peter mit Jgfr. R. E. Dieze von hier. — Gestorben: des Schneidermeisters.
Th. Müller Sohn, 8 J. 6 W. alt.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: August.

Geboren: dem Bürg. und Maurer Hillemann ein Sohn; dem Bürg.
und Tischlermeister. Eisenbuth ein Sohn; dem Handarb. Brömmle ein Sohn; dem
Bürg. und Maurer Nibel ein Sohn; dem Maurer Kummer ein Sohn; dem
Bäckermeister. Tünzer eine Tochter; dem Schuhmachermeister. Glid ein Sohn; dem
Handarb. Beuge ein Sohn; dem Bürg. und Bäckermeister. J. Schwalbe ein Sohn;
dem Dienstknecht Schumann ein Sohn. — Getrauet: der Dienstknecht Fr. K.
Schwinge in Steudern mit M. Graf von hier. — Gestorben: des Handarb.
H. Stein jüngster Sohn, im 1. J., an Krämpfen; des Bürg. und Sattlermeisters.
Wegle ein Sohn, im 1. Viertel, an Krämpfen; des Drechsler Schäfer jüngste
Tochter, im 1. J., an Scropheln; der Seminarist Jgg. G. Henkel, des Kgl. Steuer-
Einnahm. Henkel Sohn, im 20. J., an Typhus; der Bürg. und Kim. Wunsch,
im 52. J., an Gehirnschlag; des Bürg. und Handarb. Gart Ehefrau, im 38.
J., an Unterleibskrankheit; des Bürgers und Maurers Nibel jüngster Sohn, im
1. Viertel, an Krämpfen.

Die Malzbranntwein-Bereitung

eine Veredelung des Branntweins zum Nutzen des Volks.
Daß der Branntwein für die Arbeiter, Soldaten, überhaupt für
die arbeitende Bevölkerung ein unentbehrliches Genußmittel ist, und

am meisten einer Veredelung bedarf, bezeugt, daß das meiste Product,
was dem Publikum geboten wird, nur ein vermaßtes und ver-
fälschtes Zeug bildet. — Der sogenannte echte Nordhäuser Korn-
branntwein liefert hierzu das schlagendste Beispiel, indem die meisten
dortigen Fabriken keine reine Fruchtwaare, sondern nur noch ver-
mischte, mit gewöhnlichem Kartoffelspiritus versetzte Waare fabriciren.
Noch größer und ausgedehnter aber ist die Bereitung desselben aus
gewöhnlichem Spiritus und Essenz, deren Hauptbestandtheil das
schädliche Fuselöl ist.

Dies Verfahren ist um so verwerflicher, weil sich auf die ein-
fachste und leichteste Weise ein ganz gesunder, wohlgeschmeckender und
billiger Branntwein durch einen Malzzusatz bereiten läßt. Daß
diese Malzbeimischung den Branntwein wesentlich veredeln und ver-
vollkommen muß, ist leicht einzusehen. — dieselbe macht ihn nahr-
haft und wohlgeschmeckend, ohne dessen Stärke und Billigkeit zu be-
einträchtigen.

Ein solches Product hat Endesunterzeichneter unter dem Namen
„Leipziger Malzbranntwein“ zuerst in den Handel gebracht, welches
hinsichtlich seiner Malzbestandtheile, seiner leichten und billigen Zu-
bereitungsweise so wichtige Vortheile und Nutzen fürs allgemeine
Wohl bietet, daß er die größte Aufmerksamkeit der Consumenten, der
Destillateure und Branntweinfabrikanten, wie auch die Beachtung
der Staatsregierungen im vollsten Maße verdient.

Zur Bestätigung dieses und zur allgemeinen Verbreitung und
Nachahmung ist dessen Zubereitung nachstehend mitgetheilt:

„Um einen guten Malzbranntwein zu fabriciren, muß man
die besten Bestandtheile wählen, dazu gehört:

- 1) ein vollständig fuselfreier Spiritus, wobei es sich gleich
bleibt, ob derselbe aus Kartoffeln, Mais, Rüben oder Getreide
zc. gebrannt worden ist, nur fuselfrei muß er sein,
- 2) ein reines gut geschrotenes Malz, aus welchem man durch
mehrständiges Kochen mit Wasser die Malz-Würze bildet — auf
6 — 12 Pfd. Malz 30 Quart Wasser —
- 3) ein guter Bitter-Extract aus Hopfen, Enzianwurzel, Pomme-
ranzenfrüchten zc. zc.

Zur Herstellung eines Dgohsts oder 3 Eim. Malz-Branntwein
zu 45 % Tr, nehme man 1½ Eimer fuselfreien, rectificirten 90 %
Spiritus, setze von der oben angegebenen Malz-Würze 1½ Eimer
warm zu und füge dem noch etwas von dem angedeuteten Bitter-
Extract nach Geschmack bei.“

Zur allgemeinen Einführung ist demnach nur zu wünschen, daß
recht viel Destillateure und Branntweinfabrikanten sich mit der Her-
stellung dieses lohnenden Artikels ebenfalls befassen möchten, und ist
Unterzeichneter gern erbötig, einem Jeden weitere und nähere wünschens-
werthe Mittheilung hinsichtlich der Fabrication zu ertheilen.

Robert Freygang, Dampf-Malz-Branntwein-Fabrik Leipzig.

Boston. (Gegen die Frauen-Emancipation.) Karl Heinzen,
welcher kein Blatt vor den Mund zu nehmen pflegt, eifert im **Pio-
nier** gegen die Verleihung politischer Rechte an Frauen und hält
dabei folgende Strafpredigt: „Die unbedenkliche, gewissenhafte, sclavi-
sche Fügsamkeit, ja der cultusartige Eifer, womit das weibliche
Geschlecht jeder Mode huldig ist und sich auch für die abschaulichste
Verunstaltung begeistert, die ihm von Paris aus oder anderswoher
dictirt wird, zeugt von einer Gedankenlosigkeit, Unselbstständigkeit
und kindischen Befinnung, welche in der That an Kinder oder an
Wilde erinnert und wohl im Stande ist, die Frage hervorzurufen,
wie solche Wesen fähig und berufen sein können, in ersten Fragen
des Staatslebens und öffentlichen Wohls eine Stimme abzugeben.
Wenn nicht bios die halbkindische Negerin oder die stitterstolze Stu-
benmagd, nein wenn die feine Lady, welche auf der „Academie“
Aesthetik und Astronomie studirt und die Classifier gelesen hat, nicht
leben kann, ohne sich jeden Fexen umzuhängen, den sie an einer
andern gesehen, und sich durch einen auf das halbe Gesicht geklebten
Deckel und einen auf den Hinterkopf gepflasterten Haarberg für einen
Maschinenball unter Hottentotten zubereiten, so ist man versucht,
alles für Traum zu halten, was man je von weiblicher Anmuth,
weiblichem Geiste und weiblichem Geschmack gehört hat, und den
für wahnsinnig zu halten, der solche Maschinenballfiguren in das
Staatsleben einführen will.“

Wollt ihr wissen, was sich schickt,
So fraget nur bei edlen Frauen an. (Göthe.)
Wo sind denn die „edlen Frauen“, die euch sagen, es schicke sich
nicht, daß sie sich durch solchen Deckel auf den Augen und solchen
Weichselkopf auf dem Kopfe entstellen, daß sie halbe Tage lang einem
Stoffe für einen Unterrock nachrennen und ein halbes Vermögen
für Spinnengewebe (Spigen) verschleudern, daß sie Stunden lang
in einem Stuhle gedankenlos spazieren schaukeln und mehr Zuckerwerk
essen als Fleisch und Gemüse? „Schickt sich für Frauen nicht Alles
und Jedes, was unsinnig und verderblich, geschmacklos und abscheu-
lich, aber Mode ist? Und dennoch Emancipation? Dennoch Gleich-
berechtigung? Dennoch Stimmrecht?“ (Spen. Zeit.)